



Institut plánování a rozvoje hlavního město Prahy (IPR Praha),  
Tschechien, Prag

**Anonym**

Fakultät Raumplanung – Master Raumplanung – 4. Fachsemester

01.12.2016 – 03.03.2017



IPR —————  
PRaha

Institut plánování a rozvoje  
hlavního město Prahy  
(IPR Praha)

IPR Prague (Prague Institute for Development and Planning) steht in der Verantwortung, die konzeptionelle Stadtentwicklung Prags zu steuern. Es entwirft und koordiniert alle Dokumente der strategischen und räumlichen Planung und Entwicklung, des öffentlichen Raums, der Freiraumstruktur und der Wirtschaftsinfrastruktur. Zudem ist es für das Ausschreiben und Betreuen von architektonischen Wettbewerben, der Bürgerpartizipation und der Verarbeitung von geografischen Daten und internationalen und EU-Projekten zuständig. Das Institut wurde von der Stadt Prag gegründet und vertritt die Stadt Prag in Belangen der Stadtplanung.

## Prag, Tschechien

Prag ist die Hauptstadt Tschechiens und zugleich die Region Prag. Tschechien ist insgesamt in 14 Regionen unterteilt, wobei Zentral-Böhmen die Region ist, die Prag unmittelbar umgibt (vergleichbar mit Berlin und Brandenburg in D). In Prag leben 1,247,000 Einwohner.

Prag liegt an der Moldau und hat bauhistorisch einen großen Bestand. Viele Teile der Prager Altstadt unterliegen dem Schutz als UNESCO-Erbe.

Auch wenn Prag die einwohnerreichste Stadt Tschechien ist, gibt es viel Parks und Wälder, die auch vom Stadtzentrum in kurzer Zeit zu erreichen sind.



**Czech Republic adm location map.svg**

,eigenes Werk von NordNordWest mittels United States National Imagery and Mapping Agency data und World Data Base II data, lizenziert unter Creative Commons by-sa-3.0.de,  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Czech\\_Republic\\_adm\\_location\\_map.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Czech_Republic_adm_location_map.svg)

## Aufgaben während des Praktikums

Ich nahm während des Praktikums unterschiedliche Aufgaben im Bereich der internationalen Kooperationen und der internen Stadtplanungspolitik wahr. Ein größeres Projekt war die Erstellung des ersten internationalen Newsletters über Stadtplanungsprojekte von IPR Praha, den ich auch eigeninitiativ gestalten durfte. Durch den Newsletter werden Stadtplanungsprojekte international kommuniziert. Zudem nahm ich an internationalen Konferenzen teil und übernahm unterschiedliche Recherchen zu internationalen Best-Practice-Beispielen der Stadtplanung und -entwicklung und bereitete Anträge für EU-Projekte mit vor. Des Weiteren unterstützte ich den Arbeitsprozess im SPIMA-Projekt, welches sich mit Planungen in Metropol-regionen auseinandersetzt. Zudem gehörte die Organisation bspw. eines Netzwerk-treffens z.B. des INSPIRE-Netzwerks zu meinem Aufgabenbereich. Eine weitere Aufgabe war der Empfang von internationalen Stadtplanungsdelegationen und Präsentation von Projekten von IPR Praha sowie die Überarbeitung der englischen Version der Webpage.

### Gewonnene Kenntnisse:

Erlernen der Verwendung eines Newsletter-Programms, Erweiterung meines Wissens in Bezug auf internationale Best-Practice-Beispiele, tägliches Arbeiten in englischer Sprache, Kenntnis eines anderen Planungssystems und dessen Probleme, Kenntnisse im Bereich der Webadministration, Erfahrungen für die Bewerbung von EU-Projekten und Arbeit innerhalb von internationalen Projekten, Sprachkenntnisse(CZ).

IPR Prague introduces its first international newsletter







IPR Praha | Prag, Tschechien

## Eindrücke

Ich konnte nach dem Abschluss meines Studiums in ein mögliches Tätigkeitsfeld der Raumplanung einsehen, in Planungspraxis einsehen und somit auch Arbeitserfahrung sammeln. Es war eine gute Erfahrung einen anderen Blick auf Raumplanung (welche im Übrigen in Tschechischen hauptsächlich nur von Architekten betrieben wird und nicht als Raum- sondern nur als Stadtplanung bezeichnet wird) zu werfen und auch eine andere Herangehensweise an Planung kennenzulernen. Ich hatte nette Kollegen, die sprachlich Rücksicht auf mich genommen haben, wobei es doch schon sehr sinnvoll war, zuvor Tschechisch-Kenntnisse zu sammeln. Jedoch ist mir auch deutlich geworden, dass es notwendig ist die jeweilige Landessprache (fließend) zu sprechen, um voll in allen Raumplanungsbereichen im Ausland arbeiten zu können, da es immer der mündlichen und schriftlichen Kommunikation und Verständnis der Landesprache bedarf. Insgesamt bin froh darüber, dass ich Möglichkeit des Praktikums 5 wahrnehmen durfte.

## Kultur

Die Tschechen sind ein sehr gastfreundliches Volk und lieben die Zusammenkunft in Restaurants und Kneipen. Dabei sind die Kneipen und Restaurants viel gemütlicher und uriger als in Deutschland gestaltet.

Manchmal hatte ich das Gefühl, mich in einem anderen Lebensrhythmus als die Tschechen zu befinden, da diese immer in Eile scheinen. Ob sie die Rolltreppen in der Metro hoch- oder hinuntereilen oder auch nur irgendwo hin „gingen“, sie waren immer in Eile (oder es ist einfach normal für sie). Daran musste ich mich erstmal gewöhnen, was soweit ging, dass ich es ihnen nach ein paar Wochen gleich tat.

Prag hat baukulturell enorm viel zu bieten und hat auch viel kulturelle und sportliche Angebote.



Der Kulturschock bestand darin, dass alle Tschechen sich sehr diszipliniert in der Metro verhalten (im Gegensatz zu Deutschland), da sie erst alle aus- und dann einsteigen lassen, dass der ÖPNV eine super Taktung hatte, dass Tschechen Unmengen von Bier trinken können, super vernarrt in Eishockey sind und es einen (wirklich!) unbetonbaren Buchstaben im tschechischen Alphabet gibt, das „ř“.

## Generelle Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Initiativbewerbungen für Auslandspraktika lohnen sich
- Hartnäckig und ausdauernd bleiben und nachfragen wie der Bewerbungsstand ist, auch wenn schon einige Zeit vergangen ist
- Ggf. kann ein Empfehlungsschreiben von einem Dozenten der Fakultät unterstützend bei einer Bewerbung wirken (dabei muss der/die Dozent/in nicht notwendigerweise die Nationalität des Ziellandes haben)
- Für die Arbeitssprache würde ich mindestens ein Sprachlevel von B2 empfehlen, damit die Arbeit ohne Probleme ausgeführt werden kann
- Wenn die Landessprache des Ziellandes nicht die Arbeitssprache ist, lohnt es sich trotzdem ein paar Grundlagen zu erlernen (Höflichkeit und Integration)
- Eigeninitiative im Praktikum zeigen
- Es ist eine tolle Erfahrung im Ausland zu leben und diese Chance gilt es zu nutzen!



## Das Leben danach...

Das Praktikum hat mir neue Blickwinkel für meine zukünftige „Raumplanungspraxis“ gebracht. Es ist interessant zu sehen, wie Planung mit unterschiedlichen Ansätzen funktionieren kann. Das Praktikum hat mir viel gebracht, da ich mir auch vorstellen kann in Tschechien zu arbeiten und es als Raumplaner dort sehr schwer ist, eine Arbeit zu bekommen (für Architekten ist es einfacher). In Tschechien besteht nicht die Möglichkeit Raumplanung zu studieren. Deshalb bin ich froh, durch ein Praktikum einen Einstieg in den tschechischen Arbeitsmarkt gewährt bekommen zu haben. Es war definitiv eine sehr gut Entscheidung, das Praktikum zu machen! Zudem könnte ich meine tschechischen Sprachkenntnisse sehr verbessern.